

Grabens; Wegen der Menge des Erdreichs / so man da heraus graben muß; wegen der Höhe des Erdreichs an den Bollwercken; wegen der gemauerten Brustwehren; wegen des leeren Platzes / den ich zwischen der Cunette, oder dem Mittel-Graben / und der Contrescarpe liegen lasse; wegen der Fausses-brayen oder Unter Wälle; wegen der Gegen-Minen / welche ich mache in der Dicke der Contregarden / oder Gegen-Wälle; und wegen vieler andern hieher gehörigen Sachen.

Sie wiesen mir einen grossen Platz in dem Felde / ausserhalb meiner Feld-schütze / von welchem man meine grosse Flanquen überzwerch beschiesse könnte // zwischen dem halben Monden / und zwischen der Contregarde, oder dem Gegen-Wall her. Aber sie hielten wieder vor gut / daß ich diese Oeffnung mit gewissen Lunetten / oder Brillen bedeckte / von eben solchem Maurwerck als die Contregarden / oder Gegen-Wälle haben; und sagten dabei: Sie glaubten zwar nicht / daß diese Werke von grosser Beschützung wären; doch wären sie zum wenigsten darzu nütze / daß sie uns bedeckten / so lange sie in unsern Händen wären; und daß sie den Feinden zu nichts dieneneten / nach dem sie von denselben eingenommen worden.

Sie lobten vor allen Dingen / daß diese Manier ein so leichtes Mittel an sich hätte / daß die Gesicht-Linien der Bollwercke einander sehen und einander umgekehrt und gegen dem Hintertheil der Brechen beschützen könnten. Sie sahen wol / daß alle Werke die man nach den andern Manieren in den fortificirten Plätzen von aussen und von innen zu machen pflaget / auch dienen könnten / die Defension von dieser Art zu vermehren. Sie waren versichert / daß man dieselbe gar leicht